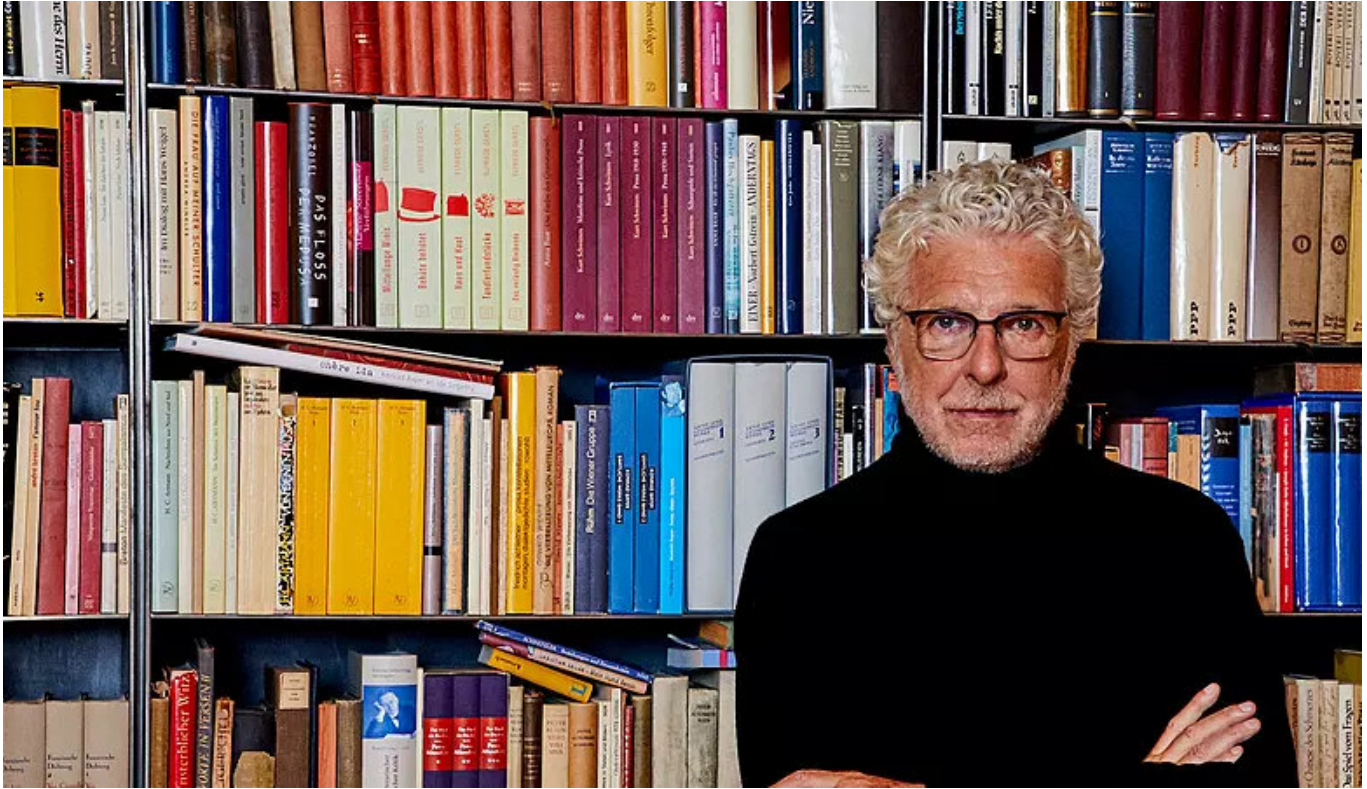


**KULTUR**

# André Heller und der "Basquiat-Rahmen": "Kindischer Streich" oder doch Betrug?

Von nachrichten.at/apa 02. November 2022 18:00 Uhr



Der Wiener Universalkünstler André Heller: "Ein Privat-Märchen."

**Ein vermeintlich von Starkünstler Jean-Michel Basquiat kreierter Rahmen, der 2017 in New York für drei Millionen Dollar angeboten wurde, soll in Wirklichkeit von André Heller geschaffen worden sein.**

Hat der weltweit anerkannte Universalkünstler André Heller ein weiteres, bisher unbekanntes "Talent", nämlich jenes des Kunstfälschers? Genau diesen Vorwurf stellt ein Bericht in der Wochenzeitung "Der Falter" in den Raum. Die dort erzählte Geschichte hat Potenzial für ein gerichtliches Nachspiel.

Die Chronologie: André Heller hatte den US-amerikanischen Starkünstler Jean-Michel Basquiat im Zuge des von Heller für die Stadt Hamburg konzipierten Vergnügungsparks "Luna Luna" im Jahr 1987 kennengelernt. Basquiat starb ein Jahr später im Alter von 27 Jahren an einer Überdosis Heroin.





Ein Bild von Jean-Michel Basquiat in einem Rahmen von André Heller

## "Ich hätte ihn nicht verkauft"

Nach dessen Tod klebte Heller laut "Falter" einige von Basquiat für das "Luna Luna"-Projekt entworfene Skizzen auf Holzleisten, fügte rote Farbe, Stücke eines schwarz gefärbten Besenstiels sowie Nägel dazu. In diesen Rahmen platzierte er eine echte Porträtzeichnung ("Untitled") des Künstlers. Lange Zeit hingen Original-Bild und Rahmen-Fälschung im Wohnzimmer Hellers.

Im Jahr 2017 bot dann die Wiener Galerie Wienerroither & Kohlbacher auf der New Yorker Kunstmesse Tefaf die Zeichnung für zwei Millionen US-Dollar sowie den gefälschten Rahmen um drei Millionen US-Dollar an. Ein Käufer fand sich damals nicht. "Ich hätte ihn auch nicht verkauft", sagt Heller dazu jetzt im "Falter"-Interview. Im damaligen Katalog konstatierte der

Basquiat-Experte Dieter Buchhart unter Verweis auf ein Gespräch mit Heller die Echtheit des Rahmens: "Der Künstler schuf den Voodoo-Altar in der Anwesenheit von André Heller."

**Video:** Fälschungsvorwürfe gegen Künstler Heller

[Im Online-Artikel befindet sich an dieser Stelle ein Video]

Entsprechend schockiert zeigte sich Buchhart nun gegenüber dem "Falter": "Dann hat er mich ja angelogen. Das ist unfassbar." Schließlich sei Oral History für einen Forscher eine wichtige Quelle, und die Heller-Version sei ihm aufgrund der gemeinsamen "Luna Luna"-Zusammenarbeit glaubwürdig erschienen. Letztlich sei es darum gegangen, Buchhart zu täuschen, rechtfertigt sich Heller nun: "Buchhart erweckte den Eindruck, als wäre er der beste Basquiat-Kenner auf dem Planeten. Nachdem er mich und alle anderen niedergeredet hatte mit dem, was er über Basquiat weiß, kam der Tag, an dem ich ihn testen wollte."

Schließlich erwarb der Wiener Künstlermanager Amir Shariat für einen Kunden zunächst die Zeichnung, während der Rahmen an Heller zurückging – bis der Kunde 2018 dann doch auch den gefälschten Rahmen kaufte, laut "Falter" für 800.000 Euro.

**Video:** Peter Schneeberger (ORF) zu den Fälschungsvorwürfen

[Im Online-Artikel befindet sich an dieser Stelle ein Video]

### "Kein Echtheitszertifikat"

Heller schrieb in den damaligen Kaufvertrag allerdings: "Ein Echtheitszertifikat ist nicht vorhanden." Während der Anwalt von Heller betont, dass das Werk lediglich als Rahmen, auf dem sich Basquiat-Zeichnungen befinden, verkauft worden sei, meint Zwischenhändler Shariat: "Der Rahmen war von Basquiat. Das hat der Heller so gesagt." André Heller hat den Rahmen mittlerweile wieder zurückgekauft. Für ihn ist die Angelegenheit "ein kindischer Streich, ein Privat-Märchen". Heller weist "weite Teile des Falter-Artikels als unwahr entschieden zurück". Es gilt die Unschuldsvermutung.

Das Original-Bild (ohne Rahmen) ist derzeit in der Wiener Albertina ausgestellt.